

Einbau- und Bedienungsanleitung

Allgemeiner Hinweis

Die Faserverbund-Schachtabdeckungen bestehen aus einem Faserverbund-Deckel und einem

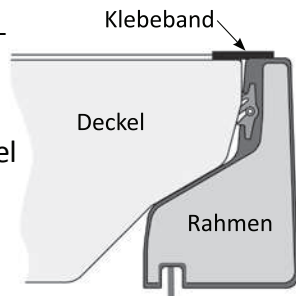
- a) Faserverbund-Rahmen bei der runden sowie einem
- b) Alu-Rahmen bei der quadratisch / rechteckigen Ausführung.

Diese sind umlaufend mit einer verliersicheren Dichtung versehen und machen die Abdeckung tagwasserdicht.

Einbauanleitung

1. Schachtabdeckungen vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand überprüfen, beschädigte Teile nicht einbauen.
2. Für die Bedienung von Faserverbund-Schachtabdeckungen nur den passenden Aushebe-/Bedienungsschlüssel Typ FL7A verwenden.
3. Die Belastungsgrenzen der Schachtabdeckungen sind auch während des Baustellenbetriebes zu beachten.

4. Zum Schutz der obenliegenden Dichtung: Während dem Einbau den Spalt zwischen Deckel und Rahmen mittels einem Klebeband schließen.



5. Vor Einbau der Schachtabdeckung Auflageflächen von Schacht und Rahmenunterseite reinigen. Rahmen verwindungsfrei auf dem Schacht positionieren und höhengerecht ausrichten. Die Fugendicke zwischen Schacht und Rahmenunterseite sollte min. 10 mm betragen (idealerweise 20 mm), ggf. Ausgleichsrahmen verwenden. Fuge zwischen Rahmenunterseite und Schacht mit FlexiPox-Epoxidharz herstellen. Alternativ kann auch ein Vergussmörtel verwendet werden, wenn zusätzlich eine Sicherung des Rahmens zum Schachtunterteil erfolgt.

Mindestanforderungen an den Schachtvergussmörtel: Schwundfrei aushärtend.

Hoher Frost-Tausalz-Widerstand, Mindestdruckfestigkeit nach 28 Tagen 50N/mm². Die Verkehrsfreigabe darf erst nach Erreichen einer Mindestdruckfestigkeit des Mörtels von 10 N/mm² erfolgen.

Die dafür erforderliche Abbindezeit ist abhängig vom jeweils verwendeten Mörtel, Herstellerangaben beachten.

6. Beim Einbringen des **Fahrbahnbelags** darauf achten, dass der Rahmen der Abdeckung nicht verschoben wird. Erfolgt der Einbau ohne eingelegetem Deckel, ist der Rahmen ggf. auszusteifen.

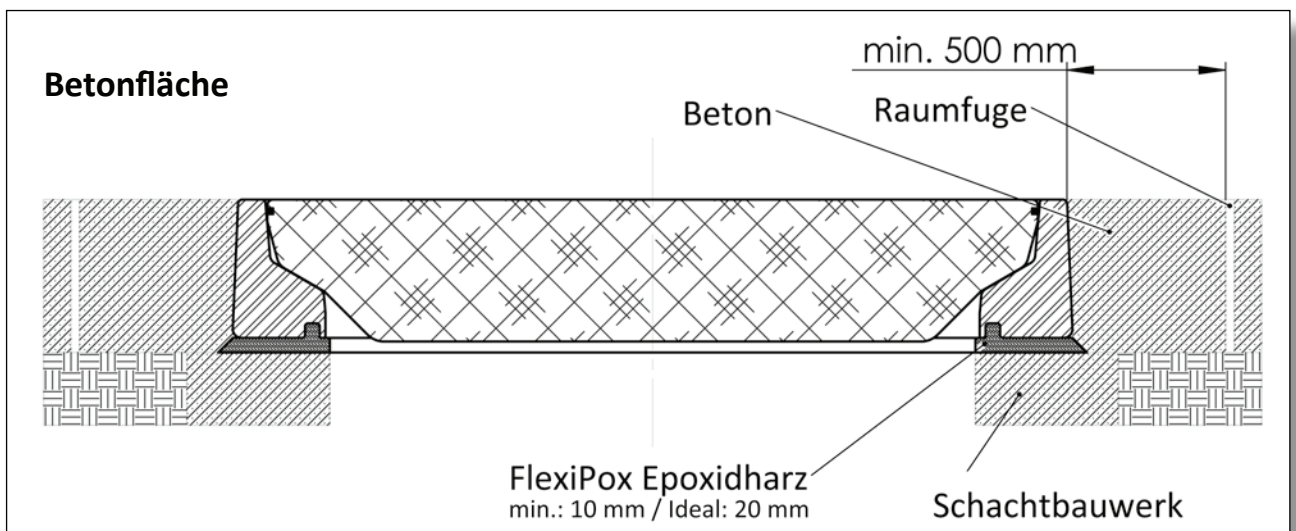
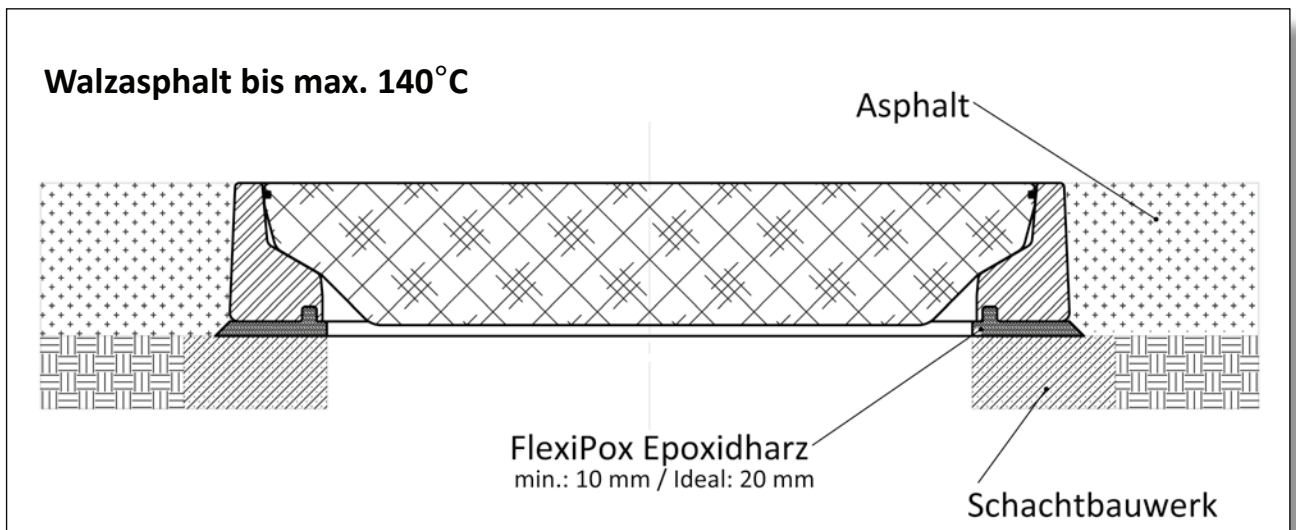
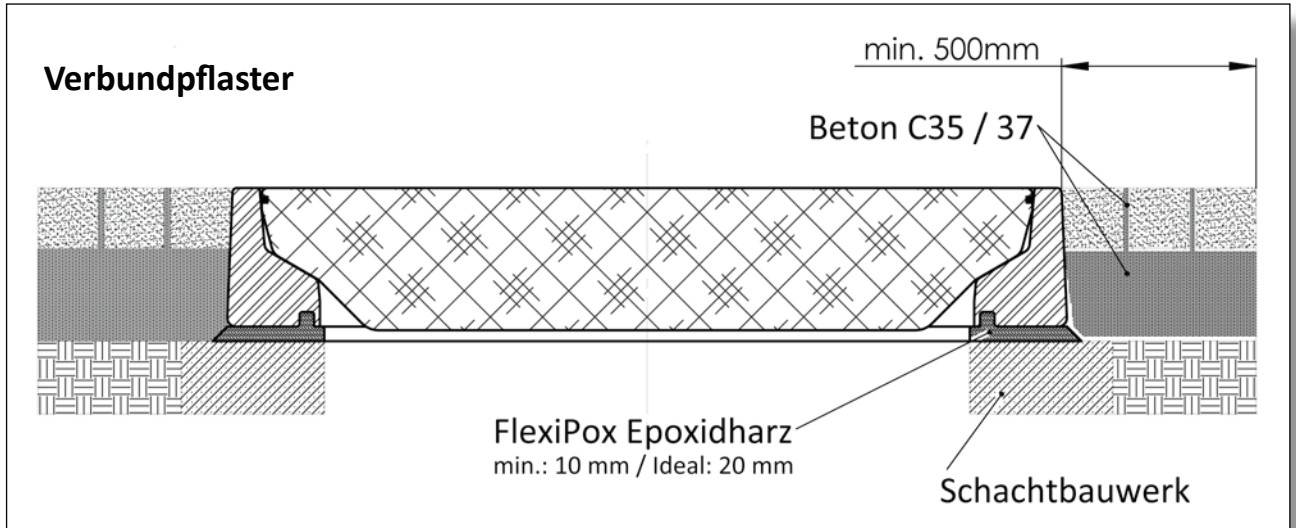
In **Betonflächen** sind die Abdeckungen durch Raumfugen gegen Wärmeausdehnung des angrenzenden Belages zu schützen (siehe Einbau-beispiele Seite 18).

Beim Einbau in **Verbundpflaster** ist die Abdeckung durch eine umlaufende Betoneinfassung gegen horizontal wirkende Schubkräfte zu schützen (siehe Einbaubeispiel Verbundpflaster Seite 18).

7. Muss die Abdeckung bei Fahrbahnerneuerungen auf Straßenniveau gehoben werden, Abdeckung ausbauen und Einbau erneut vornehmen.

8. Grundsätzlich ist auf planebene Lage des Deckelrahmens zur Umgebungsoberfläche zu achten.

Einbau in den Flächen



Einbauempfehlung mit FlexiPox Epoxidharz-System



Als zweikomponentiges System besteht FlexiPox aus dem eigentlichen Harz und einem Härter.

Das Endprodukt klebt intensiv auch auf nassem Untergrund, lässt sich während der Tropfzeit in Spachteltechnik flexibel verarbeiten und härtet riss- und schwindfrei aus. Es entsteht eine dauerelastische Abdichtung, die auch im langfristigen Betrieb Bestand hat.

Einbaubeispiel einer Faserverbundabdeckung DN 600 KL. D400



Heraustrennen der Beton-Guss- Schachtabdeckung. Sichtbar ist der darunter liegende Ausgleichsring, welcher bereits gebrochen ist.



Der schadhafte Beton-Ausgleichsring wurde ebenso heraus getrennt und bereits gegen einen neuen ersetzt.



Auftragen des dauerelastischen zwei-komponentigen Epoxidharz-System.



Ausnivellierter, verklebter Rahmen vor dem Verfüllen.



Fertig eingebaute Faserverbund-Abdeckung. Das Epoxidharz-System lässt sich unter Last bis zu 50 % komprimieren und geht dann in seine ursprüngliche Form zurück, auch im Langzeitbetrieb.